Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

Obj.-Dok.-Nr.	09295812
Kreis	Leipzig, Stadt
Gemeinde	Leipzig, Stadt
Anschrift	Stephanstraße 5
Gem. * Fl-stck. * Flur	Leipzig * 1149/33; 1149/31; 1152
Bauwerksname	Kleingartenanlage Johannistal 1832 (Sachgesamtheit); Erster Israelitischer Friedhof (ehem.)

Kurzcharakteristik

Sachgesamtheit Kleingartenanlage Johannistal, mit folgenden Einzeldenkmalen: Gedenkstein für Moritz Seeburg und ehemalige Engelmannsche Sternwarte auf Parzelle 0706 (siehe auch Einzeldenkmaldokument - Obj. 09295809) sowie Kleingartenanlage (einschließlich ehemaligem jüdischen Friedhof); erste Leipziger Kleingartenanlage und zweitälteste in Deutschland angelegte, schließt das Areal des ältesten Israelitischen Friedhofs in Leipzig ein, heute noch 141 Parzellen, ortsgeschichtlich von Bedeutung

Denkmaltext

Nachdem 1831 Stadtrat und Rechtsanwalt Moritz Seeburg auch Vorsteher des Johannishospitals wurde, erarbeitete er zusammen mit dem Obermeister der Bäckerinnung Johann David Schellbach einen Plan zur Kultivierung der Sandgrube, die sich im Besitz des Hospitals befand. Der Rat der Stadt genehmigte das Vorhaben und so konnten ab dem Spätherbst 1832 die ersten Gärten eingerichtet werden. Ziel des Projektes war es ursprünglich, den ärmeren Bewohnern der Johannisvorstadt die Möglichkeit zum Eigenanbau von Gemüse zu geben; doch statt „Armengärten“ nutzte zu einem großen Teil der Leipziger Mittelstand die Möglichkeit, hier preiswert Land zu pachten.
Das kultivierte Areal erstreckte sich bald über die alte Sandgrube hinaus von der heutigen Prager Straße bis zur Liebigstraße sowie von der Johanniallee bis zur Talstraße; eine Erweiterung bis zur Windmühlengasse kam schon 1833 zur Ausführung. Ein regelmäßig angelegtes Wegenetz diente der Erschließung und auf zentralen Plätzen befanden sich Brunnen. Doch bereits 20 Jahre nach der Gründung begann die Reduzierung der Fläche des Johannistales durch verstärkte Wohnbebauung und die Ausdehnung von Universitäts- und Klinikgebäuden am südlichen Rand der Anlage. Heute besitzt die Kleingartenanlage in etwa nur noch ein Drittel der einstmaligen Größe.
Die Gärten des Johannistales umschlossen ursprünglich auch den Alten Israelitischen Friedhof, der als erster jüdischer Begräbnisplatz in Leipzig bereits 1814 angelegt wurde. Bis zur Eröffnung des neuen Friedhofs an der Berliner Straße 1864 für Bestattungen genutzt, musste die Israelitische Religionsgemeinde 1937 die Kündigung des Pachtvertrages durch die Stadt Leipzig trotz rechtlicher und religiöser Einsprüche akzeptieren. Die hier Bestatteten wurden auf den jüdischen Friedhof in Eutritzsch umgebettet und das Areal restlos eingeebnet. Erst lag die Fläche brach, dann erfolgte eine Nutzung als Schulgarten und später kam es zur Parzellierung in Kleingärten. Vom jüdischen Friedhof zeugen noch heute Teile der Einfriedungsmauer und des Eingangstores, woraus noch heute in etwa die alte Ausdehnung geschlossen werden kann. In unmittelbarer Nachbarschaft des Begräbnisplatzes befindet sich zudem eine massive Gartenlaube, in der sich Reste der 1881 eingerichteten Privatsternwarte von Rudolf Engelmann (1841-1888), dem ersten Observator der Universitätssternwarte erhalten haben.
Als zweitälteste Kleingartenanlage in Deutschland und als älteste in Leipzig besitzt das Johannistal eine nationale sozialhistorische Bedeutung. Eine orts- und religionsgeschichtliche Relevanz resultiert nicht zuletzt auch aus dem Areal des Alten israelitischen Friedhofes, der heute Teil der Kleingartenanlage ist.
LfD/2012

Datierung	1832-1833 (Kleingartenanlage)
Ausweisungsstelle	Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



Fotonummer **F 09295812 A**
Aufnahmejahr 2015
Fotograf Keller, Michael
Beschreibung Kleingartenanlage Johannistal, rekonstruierte Gartentür



Fotonummer **F 09295812 B**
Aufnahmejahr 2015
Fotograf Keller, Michael
Beschreibung Kleingartenanlage Johannistal, ehemaliges Verkaufsgebäude im Zentrum der Anlage



Fotonummer **F 09295812 C**
Aufnahmejahr 2015
Fotograf Keller, Michael
Beschreibung Kleingartenanlage Johannistal, Tor an der Stephanstraße

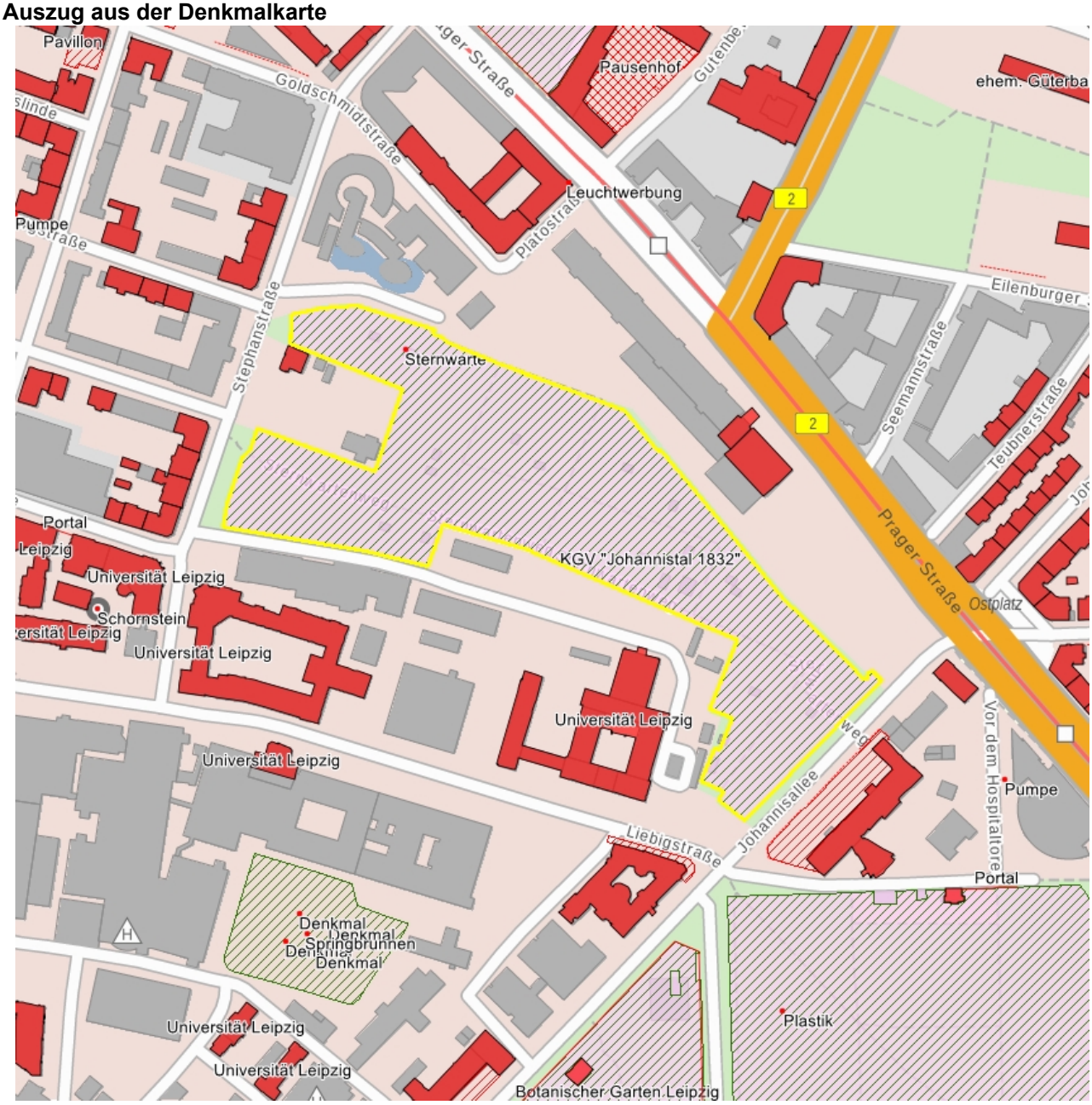


Fotonummer **F 09295812 D**
Aufnahmejahr 2015
Fotograf Keller, Michael
Beschreibung Kleingartenanlage Johannistal, Seeburg-Gedenkstein und historische Laterne



Fotonummer **F 09295812 E**
Aufnahmejahr 2016
Fotograf Nitzsche, Mathis
Beschreibung Kleingartenanlage

Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.